

# Newsletter

2011/3: April bis August (Stand: 15.08.2011)

---

## 1. Verbund

### a) AG Verbundsysteme

*Im Juli übernahm das hbz den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AG Verbundsysteme). Die Mitglieder der AG sind die Verbundzentralen der Bibliotheksverbände in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz sowie die Deutsche Nationalbibliothek und die Zeitschriftendatenbank neben drei weiteren Mitgliedern, die Gaststatus besitzen.*

*Die AG Verbundsysteme dient der Kooperation der Verbundzentralen bei der Einführung und dem Betrieb innovativer Dienstleistungen sowie der verbundübergreifenden Koordinierung von Hard- und Softwarekonzepten. Auf der Basis eines umfassenden Austausches vereinbaren die Mitglieder der AG gemeinsame Standards für die Datenkommunikation und koordinieren die einheitliche Anwendung bibliothekarischer Regeln und Standards für die kooperative Katalogisierung, den Leihverkehr und den Datenaustausch. Zur Realisierung dieser Aufgaben sind derzeit die AG Leihverkehr und die AG Kooperative Verbundanwendungen als zwei ständige von der AG Verbundsysteme berufene Arbeitsgruppen tätig.*

### b) Aleph 500 – Produktionsbetrieb

*Mitte des Jahres 2011 wurden die Datensicherungsmechanismen der hbz-Verbunddatenbank auf eine aktualisierte und technisch neue Infrastruktur umgestellt. Die Anpassungen waren aufgrund auslaufender Wartungsverträge notwendig; daneben ermöglicht die neue Umgebung auch optimierte und schnellere Verfahren, die Datenbank zu sichern und im Falle eines Datenverlustes bzw. einer fehlerhaften Datenveränderung wiederherzustellen.*

**Ausblick:** *Ab Ende des Jahres 2011 Jahren werden schrittweise alle weiteren Hardware-Komponenten der hbz-Verbunddatenbank ausgetauscht (Rechner und Festplatten der Produktions- und Testsysteme von Aleph 500 sowie von DigiTool). Entsprechende Anträge auf finanzielle Unterstützung bei den Unterhaltsträgern und konkrete Beschaffungsmaßnahmen sind in Arbeit.*

### c) Schnittstelle Aleph-Replikation: Erweiterungen für Aleph-Lokalsysteme / Zentrale Titelumlenkungen

*Seit Ende März 2011 sind folgende funktionale Erweiterungen für die Replikation zwischen hbz-Verbunddatenbank und Aleph-Lokalsystemen erfolgreich im Einsatz:*

- **Automatische Replikation neuer Titelsätze**
- **Online-Versorgung mit ZDB-Daten**
- **Automatische Übernahme von Überordnungen** und sonstigen Bezugsdatensätzen

*Die Funktionserweiterung „Zentrale Titelumlenkungen“, die für die Zusammenführung von dubletten Titelsätzen eine erhebliche Erleichterung darstellt, kann nur gemeinsam von allen Lokalsystemen (Aleph 500, SISIS-SunRise und LIBERO) im hbz-Verbund eingesetzt werden. Ihre Einführung musste*

---

Ende März 2011 in Abstimmung mit den Vorsitzenden der OCLC-SISIS- und der Aleph-Anwendergruppen verschoben werden, weil bei Tests der Softwareversionen durch die Lokalsysteme (sowohl in SISIS-SunRise als auch in Aleph) sehr kurzfristig neue Fehlersituationen festgestellt wurden. Das hbz hat seitdem auf mehreren Ebenen Arbeiten koordiniert bzw. selbst vorgenommen, damit auch diese Funktion schnellstmöglich in Produktion gehen kann:

- **Aleph-Lokalsysteme mit Version 20:** Das am 01.08.2011 von Ex Libris bereitgestellte Service-Pack 20.2.4 enthält die relevanten Korrekturen für den Bereich der Fernleihe. Die Aleph-Lokalsysteme mit Version 20 sowie die noch auf diese Version zu migrierenden Aleph-Lokalsysteme haben sich bereit erklärt, das Service-Pack bis vier Wochen nach der Freigabe zu testen und produktiv zu implementieren (unter der Voraussetzung, dass keine Fehler und Probleme während der Tests auftreten).
- **Datenbereinigungen in der hbz-Verbunddatenbank für Titelsätze mit Bestand von Nicht-Aleph-Lokalsystemen, die über die Versorgungsschnittstelle angebunden sind (SISIS-SunRise und LIBERO):** In Abstimmung mit den SISIS-SunRise- und Libero-Lokalsystem-Bibliotheken sowie allen beteiligten Software-Herstellern wurde ein Konzept zu dem Problem entwickelt, dass zentrale Titelumlenkungen bei fehlenden LOW-Feldern (LOW = Local Owner) an bestimmten Überordnungen (i. d. R. mehrbändig begrenzte Werke) nicht in allen Lokalsystemen korrekt und konsistent durchgeführt wurden. Nach Klärung aller Voraussetzungen für einen produktiven Lauf konnte das hbz Ende Juli 2011 die entsprechenden Datenmanipulationen in der Datenbank HBZ01 durchführen: Es wurden ca. 580.000 Titelsätze mit LOW-Feldern der besitzenden Bibliotheken angereichert, wenn zu diesen ein Lokalsatz vorhanden war und das entsprechende LOW-Feld fehlte.

**Ausblick:** Mit Abschluss der Datenbereinigung im hbz und mit Einsatz der entsprechenden Software-Versionen in den Lokalsystemen liegen nach derzeitigem Kenntnisstand alle Voraussetzungen für einen Produktionsstart vor. Als neuer Termin für die Einführung der Funktionserweiterung „Zentrale Titelumlenkungen“ ist der 05.10.2011 geplant; eine Mitteilung an alle Lokalsysteme ist erfolgt.

#### **d) Versorgungsschnittstelle: Erweiterungen für SISIS-SunRise-Lokalsysteme**

Im Bereich der Versorgungsschnittstelle sind für einzelne SISIS-SunRise-Lokalsysteme Erweiterungen in Produktion übernommen worden:

- **Upload E-Medien:** Für die Einführung der Upload-Funktion von Bestandsdaten bei E-Medien (i. d. R. E-Books) sind Datenbereinigungen im Verbundsystem notwendig (Neuzugänge, Korrekturen, evtl. Löschungen von Lokalsätzen), die auf Basis von Migrationsdateien der Lokalsysteme durchgeführt werden. Die ersten Migrationen konnten Mitte Juni 2011 für die Fachhochschulbibliotheken Aachen, Köln und Münster durchgeführt werden. Der zweite und abschließende von insgesamt zwei angebotenen Migrationsterminen ist im Herbst 2011 vorgesehen.
- **Z39.50-Schnittstelle auf Basis von UTF-8:** Ab der SISIS-SunRise-Version 4.0 ist eine grundsätzliche Verarbeitung von UTF-8-Daten möglich. Nach erfolgreichem Test der hierfür im hbz erweiterten Z39.50-Schnittstelle (weiterhin auf Basis des MAB2-Formats) setzt die UB Dortmund – im Anschluss an die Migration auf die aktuelle SISIS-SunRise-Version – seit Juli 2011 als erste Bi-

bliothek diese neue Schnittstelle ein. Zur Bereinigung der in der Vergangenheit im Lokalsystem eingetretenen Zeichensatzverluste produzierte das hbz eine MAB2-Grundlieferung der Titeldaten der UB Dortmund sowie eine Gesamtlieferung aller Normdaten (im UTF-8-Zeichensatz): OCLC hatte zuvor ein Tool zur Analyse von MAB2-UTF-8-Daten aus Aleph 500 bereitgestellt. Die Katalogaufnahmen mit bisher nicht durch den MAB2- oder SISIS-Zeichensatz abgedeckten Zeichen werden darüber selektiert und nochmals über die Versorgungsschnittstelle in das Lokalsystem transferiert.

**Ausblick:** Zur Koordination der zukünftigen Arbeiten und Termine für die Funktion „Upload E-Medien“ (Herbst 2011) und die rückwirkende Datenbereinigung im Bereich des Zeichensatzes nach Umstieg der Lokalsysteme auf die Version 4.1 (Bereitstellung aller Normdaten) hat das hbz die Lokalsysteme gebeten, entsprechende Termine im SISIS-Wiki der FHB Münster zu benennen.

#### **e) Weitere Schnittstellen der hbz-Verbunddatenbank**

Das hbz konnte im Berichtszeitraum erfolgreich folgende Schnittstellen der hbz-Verbunddatenbank erweitern:

- **Die „Schnittstelle Digitalisate“ wird zur „Schnittstelle Metadaten“** (scantoweb hosted by hbz bzw. eigene Visual Library-Instanz): Die bisher nur für den Import von Metadaten zu Digitalisaten eingesetzte „Schnittstelle Digitalisate“ (Sekundärformen) konnte erfolgreich zur „Schnittstelle Metadaten“ erweitert werden, um z. B. Medientypen aus dem Publikationsserver Paderborn in die hbz-Verbunddatenbank automatisch zu übernehmen. Hierfür wurden im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit der UB Paderborn die Workflows neu konzeptioniert.
- **OAI-Schnittstelle DigiTool:** Für die DINI-Zertifizierung des Hochschulschriftenservers ElliNET der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) optimierte und erweiterte das hbz die OAI-Schnittstelle bis auf kleinere Anpassungen, die noch erfolgen müssen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch Datenmanipulationen in der hbz-Verbunddatenbank durchgeführt.

**Ausblick:** Die Arbeiten für den Publikationsserver der UB Paderborn sind Ende August 2011 mit einer Übernahme von Altdaten abgeschlossen. Ein entsprechender Server der ULB Münster befindet sich noch im Testbetrieb mit der hbz-Verbunddatenbank; ein Produktionsstart ist Mitte September 2011 geplant.

#### **f) Fremddaten-Angebot**

Seit Mitte des Jahres 2010 hat das hbz in regelmäßigen Abständen sein Fremddatenangebot erweitert, um die – ohnehin schon niedrige – Eigenkatalogisierungsquote für die hbz-Verbunddatenbank noch weiter zu senken. Gemäß einer Prioritätenreihenfolge, die in Abstimmung mit der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme erfolgte, implementierte das hbz in einer Testumgebung den Z39.50-Zugriff auf die Datenbanken der **Library of Congress (LoC)** und der **National Library of Medicine (NLM)**. Beide Angebote wurden ab Mitte August 2011 – ergänzend zu den Tests durch das hbz – von vier Verbundbibliotheken im Hinblick auf Recherche, Datenkonvertierung und Zeichensatz begutachtet (LoC: UB Dortmund, USB Köln, UB Trier; NLM: ZB MED).

---

**Ausblick:** Das hbz wird im September die Rückmeldungen zu den Tests analysieren und mögliche Verbesserungen konfigurieren. Danach können die beiden neuen Fremddatenquellen voraussichtlich im Oktober 2011 in die Produktionsumgebung eingebunden werden. Die Implementierung weiterer ausländischer Fremddatenquellen wird im Anschluss daran geplant werden.

### **g) Dublettenzusammenführung von Normdaten**

Mit dem Projekt der Dublettenbereinigung von Normdaten verfolgte das hbz zunächst die Zusammenführung der regionalen Personen-Sätze mit ihren überregionalen Pendanten. Nach Verhandlungen mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und den hbz-Verbundbibliotheken konnte das Projekt jedoch auch auf die Bereiche der Körperschaften und der Schlagwörter ausgeweitet werden.

**Das Verfahren:** Die Firma Geotronic unterstützt das hbz bei der Zusammenführung dubletter hbz-Normdatensätze auf überregionale Normdatensätze, indem sie die Dubletten identifiziert und dem hbz Konkordanzlisten zur Verfügung stellt; die eigentliche Zusammenführung durch Umlenkungen von Normdatensätzen in der hbz-Verbunddatenbank durch das hbz wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die verbleibenden, d. h. nicht zusammenführbaren, regionalen Sätze (die sogenannte „Restmenge“) werden als Neuzugänge an die DNB geliefert. Lediglich ein kleiner Teil im Bereich SWD wird nach Absprache mit den betroffenen hbz-Verbundbibliotheken gelöscht; in diesen Fällen bleibt nur die Ansetzungsinformation des Normdatensatzes in den Titeldaten erhalten. Zum Abschluss des Projektes sollen alle regionalen Normdatensätze aus der hbz-Verbunddatenbank entfernt sein.

**Testläufe:** Das hbz hat in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit der Firma Geotronic verschiedene Testläufe durchgeführt, um die Qualität und Anzahl zusammenführbarer Normdaten zu erhöhen. Die „Restmenge“ ist in einer Testlieferung an die DNB übermittelt worden, die diese in Vorbereitung auf einen späteren produktiven Import in ihre Normdateien analysiert hat.

**Bereinigung im Produktionssystem und Zeitrahmen:** Mit dem Startschuss für die Bereinigung der Normdaten im Produktionssystem am 25.07.2011 wurden alle Normdaten aus den hbz-Normdateien exportiert. Im Anschluss daran wurden ab dem 01.08. die maschinellen Abgleiche zur Ermittlung der regionalen Dubletten innerhalb der drei Normdateien sowie die entsprechenden Selektionen und Aufbereitungen der „Restmenge“ für die Lieferung der Neuzugänge an die DNB durchgeführt. Dieser Zeitraum wurde gewählt, da die DNB regionale Normdaten über Offline-Lieferungen vor Einführung der GND nur noch bis September 2011 entgegen nimmt. Eine Rücklieferung dieser Daten als neue überregionale Normsätze (mit DNB-Identifikationsnummern) ist von der DNB bereits für Anfang Oktober 2011 angekündigt worden; der Import in die hbz-Verbunddatenbank wird unmittelbar danach erfolgen.

Das hbz hat alle Arbeiten zur Dublettenbereinigung der Normdaten inklusive Lieferung der Neuzugänge an die DNB noch vor der produktiven Einführung der GND (s. u.) begonnen, da sich bei den Planungen zur GND-Migration abzeichnete, dass eine Kopplung der beiden Projekte nicht nur die Aufwände für das hbz reduziert, sondern auch die Auswirkungen auf die Lokalsysteme minimiert: Eine Migration der regionalen Sätze von MAB2 auf MARC 21 im hbz kann bei der GND-Migration entfallen und eine Datenmigration/-manipulation in großem Umfang ist nur einmal notwendig. Die physikalische Zusammenführung der als dublett identifizierten Normdaten (d. h. die Umverknüpfungen in den Titel-

daten und die Löschung der Verlierersätze) wird daher erst im Rahmen der Migration zur GND stattfinden, so dass die notwendigen Titelkorrekturen (Austausch der Identifikationsnummern und Ansetzungsformen in den normdatenrelevanten Feldern) mit den zugehörigen Auswirkungen auf die Replikation in Richtung der Lokalsysteme nicht doppelt durchgeführt werden müssen.

**Geänderte redaktionelle Vereinbarungen für regionale Normdatensätze:** Auf der Webseite des hbz sind redaktionelle Vereinbarungen veröffentlicht, die für die Zeit ab dem 25.07.2011 (Redaktionschluss für die Bearbeitung regionaler Normdaten) bis zur Einführung der GND (vollständig umgesetzte Bereinigung der regionalen Normdaten) gelten: <http://www.hbz-nrw.de/angebote/verbunddatenbank/dienstleistungen/normdateien/Dublettenzusammenfuehrung>. In der Übergangszeit wird das hbz die ermittelten Dubletten in der hbz-Verbunddatenbank voraussichtlich durch Eintragen der Identifikationsnummern in die jeweiligen Pendants kennzeichnen.

**Ausblick:** Alle Arbeiten für die Dublettenbereinigung der Normdaten verlaufen im oben vorgesehenen Zeitplan; der zeitliche Abschluss des Projektes ist an den Migrationstermin der GND gekoppelt, der noch mit allen Projektpartnern endgültig abgestimmt werden muss.

## h) Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

Das hbz bearbeitete im Berichtszeitraum verschiedene Datenpakete und belieferte die Lokalsysteme der lizenznehmenden Bibliotheken entsprechend der verschiedenen eingesetzten Schnittstellen:

- **Nationallizenzen:** Als Ergebnis einer Umfrage hat das hbz für alle E-Book-Pakete, deren Metadaten vom GBV bereitgestellt wurden, bis Anfang Mai 2011 die automatische Replikation in die Lokalsysteme angestoßen. Eine Ausnahme bilden sehr umfangreiche E-Book-Pakete, für welche nur von wenigen Verbundbibliotheken die automatische Belieferung in das Lokalsystem gewünscht wurde. Die interessierten Bibliotheken wurden gebeten, die betreffenden Metadaten vom ftp-Server des hbz abzuholen und über Offline-Verfahren zu verarbeiten.
- **ACLS Humanities E-Book Project:** Die vom Bibliotheksverbund Bayern (BVB) bereitgestellten Metadaten wurden – nach Abgleich mit bereits in der hbz-Verbunddatenbank nachgewiesenen Titeln – für die RWTH Aachen inkl. Lizenznachweisen kostenpflichtig in die hbz-Verbunddatenbank übernommen.
- **Korrektur- und Ergänzungslieferungen:** Im Berichtszeitraum wurden für die E-Book-Pakete von Springer, WISO-Net, OECD iLibrary und De Gruyter (Lizenz 2010) laufende und zum Teil einmalige Korrektur- und Ergänzungslieferungen verarbeitet.

Eine **Übersicht der von den hbz-Verbundbibliotheken außerkonsortial erworbenen E-Book-Pakete** ist seit Juli 2011 über die Erwerbungsdatenbank der Gruppe Digitale Inhalte zugänglich. Die erworbenen E-Book-Pakete werden von den Verbundbibliotheken selbst in diese Übersicht eingepflegt. Die Bibliotheken können anhand dieser Übersicht überprüfen, ob der Nachweis der Titel arbeitsteilig mit anderen Bibliotheken erfolgen kann bzw. ob eine maschinelle Datenübernahme in Frage kommt, deren Kosten von mehreren Bibliotheken getragen werden. Wurde ein Paket von mindestens fünf Bibliotheken lizenziert, können die Metadaten derzeit vom hbz – analog zu konsortial erworbenen E-Book-Paketen – im Rahmen einer kostenfreien Datenübernahme bearbeitet werden.

**Ausblick:** Die Bearbeitung folgender Metadaten zu E-Books befindet sich in Vorbereitung bzw. in Planung:

- **Nationallizenzen:** Corvey Digital Collection – Literature of the 18th and 19th Centuries
- **IEEE Xplore Digital Library bzw. IEEE/IET Electronic Library (IEL)**
- **Digi20-Projekt:** Programmsegmente der Verlage Vandenhoeck & Ruprecht, Wilhelm Fink / Ferdinand Schöningh sowie Otto Sagner

Die Verbundbibliotheken wurden um entsprechende Einträge in der Erwerbungsdatenbank gebeten, wenn für das jeweilige Paket die automatische Übernahme in das Lokalsystem gewünscht ist.

#### **i) hbz-Verbundbibliotheken: neue Kunden, Datenübernahmen, Datenbereinigungen**

Im Berichtszeitraum sind folgende Arbeiten und Datenaktualisierungen für hbz-Verbundbibliotheken durchgeführt worden:

- **ULB Bonn, Institutsbibliotheken (4. Gruppe):** In den vergangenen Monaten konnten die Bestandsdaten der neuen Institutsbibliotheken zwischen dem SISIS-SunRise-Lokalsystem und der hbz-Verbunddatenbank fast vollständig synchronisiert werden (Upload der Lokal- und Exemplardaten).
- **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz (DLR):** Am 20.04.2011 konnte erfolgreich die Bibliothek der Abteilung Weinbau des DLR Rheinland-Pfalz an die hbz-Verbunddatenbank angeschlossen werden. Die Bibliothek wird über das Alephino-Lokalsystem der FHB Ludwigshafen verwaltet.
- **FHB Bielefeld:** Vorbereitung der Nachmigration von Bestandsdaten zu Überordnungen (produktiver Lauf Anfang September 2011)
- **FHB Rhein-Waal:** Vorbereitung einer kompletten Bereinigung der Bestandsdaten (produktiver Lauf geplant für Ende September 2011)
- **ZB MED:** Wiederherstellung gelöschter Titeldatensätze

**Ausblick:** Datenübernahmen von (Altdaten-)Beständen (neuer) Verbundbibliotheken sind vor der GND-Einführung im Jahr 2012 nicht mehr vorgesehen.

#### **j) Gemeinsame Normdatei (GND)**

Nachdem 2010 und Anfang 2011 grundlegende Arbeiten für die Realisierung der Gemeinsamen Normdatei (GND) durchgeführt wurden (Projektorganisation und -planung, System- und Datenanalysen, Spezifikationen und Formatfestlegungen) befindet sich das Projekt nun in der konkreten Implementierungs-, Migrations- und Testphase.

- **GND in Testumgebung der hbz-Verbunddatenbank:** Nach Implementierung eines Aleph-Service-Packs 20.3 und einer in der Projektgruppe der Aleph-Verbünde erarbeiteten und weiterentwickelten GND-Konfiguration konnte das hbz im Mai 2011 erfolgreich eine GND-Testumgebung (HBZ18) aufsetzen. In den nachfolgenden Monaten sind mehrmals Datenlieferungen der GND (u. a. auch ein Gesamtbestand) geladen worden, um das Datenformat und die Daten-

qualität der von der DNB umgesetzten PND-, GKD und SWD-Daten zu testen.

Folgende Aspekte und Funktionen wurden im hbz-Testsystem im Berichtszeitraum in der Norm- und Titeldatenbank implementiert: Import- und Exportroutinen, Indexierung, grundlegende Katalogisierungsfunktionalitäten, Online-Normdatenschnittstelle, Z39.50-Server. Parallel zu den noch nicht vollständig abgeschlossenen Konfigurationsarbeiten haben bereits Tests für die migrationsrelevanten Funktionen begonnen (GND-Datenformat, Indexierung, Normdatenanbindung der GND an die Titeldaten).

- **Test Schnittstellen zu Lokalsystemen:** Nach Tests der Versorgungsschnittstelle unter GND-Bedingungen zwischen einem Aleph-Verbundsystem und einem SISIS-SunRise-Lokalsystem durch den BVB hat auch das hbz in Zusammenarbeit mit der ULB Münster Anfang August mit ersten Tests begonnen. Weitere Tests mit anderen Bibliotheken/Lokalsystemen (Aleph 500) sind in der Planung.
- **Migrationsszenario Verbundsystem:** Die Einführung der GND bedingt umfangreiche Änderungen der Datenstruktur und der Indexierungstabellen in der hbz-Verbunddatenbank. Das hbz hat daher bereits im letzten Jahr damit begonnen, Migrationsszenarien zu konzipieren und Migrationstools zu testen. Die im Berichtszeitraum fortgesetzten Arbeiten dazu führten unter anderem zur Weiterentwicklung eines Migrationstools durch die Firma Ex Libris. Die Migration der hbz-Verbunddatenbank wird im Rahmen einer mehrtägigen Schließungszeit erfolgen.
- **Migrationsszenario Lokalsysteme:** Der BVB, der Österreichische Bibliothekenverbund (OBV) und das hbz sind mit allen Lokalsystemherstellern im Gespräch, die notwendigen Anpassungen und Versionsstände im Lokalsystem für die Arbeit mit einer zentralen GND zu koordinieren. Die gemeinsamen Überlegungen zielen auf Übergangsszenarien, damit potenzielle Datenmigrationen auch zeitlich entkoppelt stattfinden können. Während bei den Aleph-Lokalsystemen durch Programm- und Konfigurationsänderungen nach derzeitigem Kenntnisstand eine längere Übergangsphase möglich sein wird, werden in den SISIS-SunRise und Libero-Lokalsystemen bestimmte Datenmanipulationen unmittelbar mit bzw. zeitnah nach der GND-Migration notwendig werden. Weitere Informationen dazu werden noch vom hbz und/oder den Lokalsystemherstellern (über die E-Mail-Listen und die Anwendertreffen) kommuniziert.  
Nachtrag: Hinsichtlich der benötigten Software-Versionen in den Lokalsystemen gab es für den Bereich Aleph 500 inzwischen folgende Änderung: Wie Anfang September an die Aleph-Lokalsysteme weitergegeben, stehen die Software-Erweiterungen für die GND laut Ex Libris entgegen den bisherigen Planungen leider erst mit dem November-Service-Pack zur Verfügung (geplant für den 7.11.). Dieses Service-Pack sollte bis spätestens Ende Januar 2012 in allen Aleph-Lokalsystemen eingespielt werden, damit der mit der DNB und den anderen Aleph-Verbänden geplante Zeitpunkt des Umstiegs auf die GND, März 2012, eingehalten werden kann.
- **Übergangsregeln Normdaten, Schulung Katalogisierung:** Für die GND werden von der DNB Übergangsregeln zu den RDA entwickelt, bei der auch die Aleph-Verbünde beteiligt werden. Für diese Regeln sowie für die veränderte Katalogisierung mit der GND im Aleph-Verbundsystem werden gemeinschaftlich von den Aleph-Verbänden Dokumentationen und Schulungspräsentationen erstellt (Aleph-Internformat, Indexierung, Katalogisierung, Beispiele).

**Ausblick:** Das hbz wird alle Arbeiten und Aufgaben im Bereich der GND in den nächsten Monaten mit hoher Priorität weiterverfolgen. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung der GND-Katalogisierungsfunktionalitäten in Aleph 500 sowie die Konfiguration der Schnittstellen, die Einbindung von weiteren Verbundbibliotheken und Lokalsystemen in das Testgeschehen (Katalogisierung und Schnittstellen), die Testmigrationen des Verbundsystems sowie die Erstellung der Schulungsunterlagen.

Die verbindliche Festlegung des Migrationszeitpunktes wird in Abstimmung mit der DNB und den Aleph-Verbänden Ende Oktober 2011 erfolgen. Derzeit ist ein Migrationstermin im März/April 2012 angestrebt. Im Anschluss daran folgen konkrete Feinplanungen für die Migration der hbz-Verbunddatenbank.

#### **k) Weitere Neuigkeiten aus dem Bereich der hbz-Verbunddatenbank**

Die nächste Aktualisierung der **Fernleihdatenbank hbz-ÖB** ist für November 2011 geplant. Die Aufforderung zur Datenlieferung bis Ende August 2011 ist im Juli an die teilnehmenden Bibliotheken ergangen.

**Unified Resource Management (URM)/Alma:** URM stellt ein Konzept für ein zukünftiges webbasiertes Bibliothekssystem der Firma Ex Libris für alle Geschäftsgänge in den Bibliotheken dar. Das Produkt Alma ist ein Teil von URM und wird die wesentlichen Funktionalitäten des URM-Konzeptes abdecken. Nachdem sich die Alma-Entwicklung nun in der Implementierungsphase befindet, ist die konzeptionelle Beteiligung an Alma durch die URM-Fokusgruppen, in denen das hbz Mitglied war, im Juni 2011 eingestellt worden. Das hbz verfolgt weiterhin sehr interessiert die Einführung von Alma auf dem internationalen Markt und wird daraus strategische Überlegungen für den hbz-Verbund und die deutschen Verbundsysteme ableiten. Eine mögliche Perspektive durch die Einführung Cloud-basierter Bibliothekssysteme in Deutschland hat das hbz für den Aspekt der Erschließung auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag im Rahmen der vom hbz initiierten und moderierten Veranstaltung „Die Zukunft der Katalogisierung“ vorgestellt.

#### **l) Termine im Bereich hbz-Verbunddatenbank**

- 11. oder 12.10.2011: GND-Einführung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AG-FE)
- 19.10.2011: Sitzung der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme
- 16.11.2011: Sitzung des RSWK-Anwenderkreises
- 17.–18.11.2011: ZBIW-Fortbildung (Erfahrungsaustausch) „Aleph-Konsortialbibliotheken“



## 2. Portale

### a) Portalsoftware DigiBib

*Die Migration auf das neue DigiBib-Release geht ihrem Ende entgegen; allein zwei Institutionen sind noch nicht umgestiegen. Das bedeutet, dass inzwischen 98 % der Sichten auf Release 6 migriert sind. Der Umzug der letzten beiden Kunden ist auf Mitte September terminiert.*

*Im Zuge der Migration konnten vier der ehemals fünf für den Produktionsbetrieb von Release 5 benötigten Server abgeschaltet werden. Durch den Einsatz moderner Hardware reichen derzeit drei Server für den Betrieb des neuen Releases aus.*

*Parallel zur Release-Umstellung wurden die Optimierungen der DigiBib-Usability fortgeführt. Die empfohlenen Änderungen hinsichtlich der Benutzerführung in der Suchmaske, Verlinkung der Hauptnavigation, die Sicherheitsabfragen in Zusammenhang mit Löschfunktionen sowie eindeutig formulierte Fehlermeldungen bei Sitzungsablauf wurden bereits in den Produktionsbetrieb übernommen.*

*Hiermit ist ein Großteil der Empfehlungen der 2010 durchgeführten Usability-Studie umgesetzt. Aus diesem Anlass stellt das hbz den von der Firma „eResult - Results for Your E-Business“ erstellten Ergebnisband der Öffentlichkeit zur Verfügung; der Bericht ist auf der Webseite des hbz veröffentlicht: [http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitale\\_bibliothek/aktuell/veroeffentlichungen/Usability-Tests\\_DigiBib.pdf](http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitale_bibliothek/aktuell/veroeffentlichungen/Usability-Tests_DigiBib.pdf).*

*Darüber hinaus werden die bei der Durchführung der Studie gewonnenen Erfahrungen in der nächsten Ausgabe von ProLibris, dargestellt aus Sicht einer teilnehmenden Bibliothek und der Projektleitung im hbz, veröffentlicht.*

*Im Juni war auch der Bereich Portale auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag erfolgreich vertreten: Im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung zum Thema „Kundenorientiertes Informationsmanagement“ stellten Heiko Jansen (hbz) und Dr. Bruno Klotz-Berendes (Fachhochschule Münster) den Entwicklungsstand und zukünftige Möglichkeiten der Digitalen Bibliothek in ihrem Vortrag "Integration statt Parallelbetrieb – Erweiterung des Bibliotheksportals DigiBib um Lokalsystem-Funktionen" vor. Auch die vom hbz initiierte und moderierte Veranstaltung „Immer und von überall erreichbar – Mobile Dienste im Bibliotheksumfeld“ zog ein erfreulich großes Publikum an. Einer spannenden Einführung in die „mobil-reale Welt des Internets“ folgten Vorträge über das Angebot mobiler Anwendungen im Bibliotheks- bzw. bibliotheksnahen Bereich, angefangen von den zahlreichen Neuentwicklungen der Bayerischen Staatsbibliothek, über Heidi-Mobil bis hin zum Thema E-Books für Handys.*

*Gemäß dem Beschluss der Kommission Digitale Bibliothek (Kommission DigiBib) wird als Prototyp eine mobile Verfügbarkeitsrecherche für Smart-Phones entwickelt. Unterstützt wird dies durch ein parallel dazu erarbeitetes Konzept für eine mobile Version der DigiBib im Rahmen einer Abschlussarbeit im MALIS-Studiengang der Fachhochschule Köln und in Zusammenarbeit mit dem DigiBib-Team. Eine ab dem 29.08.2011 startende Online-Umfrage unter den DigiBib-Benutzern soll über die entsprechenden*

Nutzerbedürfnisse Auskunft geben sowie über die Randbedingungen der mobilen Nutzung (z. B. Besitz eines Smartphones oder Tablet-PCs) und Anwendungsszenarien für eine mobile DigiBib.

#### **Termine:**

Voraussichtlich Anfang Oktober findet die **konstituierende Sitzung der neuen Kommission DigiBib** statt; die aktuelle Mitgliederliste ist auf den hbz-Seiten einsehbar unter <http://www.hbz-nrw.de/ueberuns/beirat/kommdigi>.

Wie über verschiedene Kunden-Mailinglisten mitgeteilt, veranstaltet das hbz im November die beiden diesjährigen **DigiBib-Anwendertreffen** wie folgt:

- *Wissenschaftliche Bibliotheken: 22.11.2011 im hbz in Köln*
- *Öffentliche Bibliotheken: 18.11.2011 in der StLB Dortmund*

#### **b) Online Fernleihe**

Im Berichtszeitraum wurden zwei Fernleihseminare für Wissenschaftliche Spezialbibliotheken von jeweils einem Mitglied der AG Fernleihe der Kommission DigiBib und einer hbz-Mitarbeiterin durchgeführt. Seminarinhalte waren, wie schon bei den Schulungen für Öffentliche Bibliotheken im vorletzten Jahr, der Deutsche Leihverkehr, Aufbau und Ablauf der hbz-Online-Fernleihe sowie der effektive Umgang mit ihr.

Im Juni tagte die AdHoc AG EVA, die das hbz bei der Weiterentwicklung und dem Produktionsgang des Erwerbungsanschlagsassistenten (EVA) aus der Fernleihe unterstützt und berät. Nachdem der Stand des Projektes vorgestellt wurde, wurden die für einen Produktivgang notwendigen Änderungen und Ergänzungen definiert. Mit Beginn des vierten Quartals 2011 ist damit zu rechnen, dass EVA in den ersten Einrichtungen eingesetzt werden kann. Zum Jahresende können dann alle interessierten Bibliotheken für den Betrieb freigeschaltet sein. Im Anschluss an den Produktivgang wird die AG über die Weiterentwicklung des Produktes beraten.

Am 18.05.2011 fand die halbjährliche Sitzung der AG Leihverkehr der AG Verbundsysteme statt. Themen waren unter anderem die urheberrechtliche Abgeltung für den Versand von Kopien im Leihverkehr und die Möglichkeit elektronischer Ressourcen im Leihverkehr. Die Verhandlungen zwischen Bund und Ländern und den Verwertungsgesellschaften über die Tantieme für die Dokumentenfernleihe nehmen konkrete Züge an. Noch in diesem Jahr ist mit einem Vertragsabschluss zu rechnen. Es ist sicher, dass der bisherige Pauschalabgleich einer Abrechnung der konkreten Anzahl von Dokumentenlieferungen weicht. Die Verbundzentralen wurden aufgefordert, die Implementation entsprechender Statistikfunktionen zu untersuchen.

Die von der AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr, einer Unterarbeitsgruppe der AG Leihverkehr, durchgeführte Sichtung und Auswertung fernleihrelevanter Passagen in den Konsortialverträgen von E-Journals führte zu dem Ergebnis, dass die Lizenzbedingungen bis auf wenige Ausnahmen die Erstellung von Ausdrucken von Artikeln für die Fernleihe gestatten. Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und die Zeitschriftendatenbank (ZDB) wurden gebeten, eine Möglichkeit zur Abbildung von Fernleih-Informationen für elektronische Zeitschriften zu schaffen und das Format der bisherigen

---

*Fernleihcodes um das Kriterium der elektronischen Versandmöglichkeit an den Endnutzer zu erweitern. Nachdem dies geschehen ist, wurden bis Ende Juli die Nationallizenzen und die über sie lizenzierten Angebote in der EZB von den Konsortialstellen um den Fernleihindikator ergänzt. Das weitere Verfahren wird Thema auf der nächsten Sitzung der AG Leihverkehr sein.*

### **c) Suchraum**

*Die Fernleihdatenbank hbz-ÖB wird zurzeit als Teil des Aleph-Verbundsystems zur Verfügung gestellt. Es ist geplant, ab 2012 die Lieferungen der teilnehmenden Bibliotheken in die Suchmaschine zu integrieren. Aus diesem Grund startete im Frühjahr 2011 eine Umfrage bei den teilnehmenden Bibliotheken, bei der die lokalen Liefermöglichkeiten u. a. von Datenformaten, Häufigkeit und Lieferarten abgefragt wurden.*

*Vorteil der Integration der hbz-ÖB-Daten in die hbz-Suchmaschine ist neben einer Beschleunigung der Antwortzeiten die Möglichkeit der Dublettenzusammenführung innerhalb der Datenbank hbz-ÖB und im Abgleich mit der Verbunddatenbank.*

## **3. Digitale Inhalte**

### **a) Konsortialer Sachstandbericht 1/2011 erstellt**

*Im Vorfeld der Sitzung der German, Austrian and Swiss Consortia Organisation GASCO am 22.07. (Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main) hat die hbz-Konsortialstelle gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Siegen den konsortialen Sachstandbericht für das erste Halbjahr 2011 erstellt. Dieser interne Bericht zur Konsortialtätigkeit wird den in der GASCO versammelten Konsortien vertraulich zur Verfügung gestellt, dient aber vor allem auch der Berichterstattung für die Arbeitsgemeinschaften der Universitätsbibliotheken (AGUB) und der Fachhochschulbibliotheken (AGFHB) im Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V. (vbnw) sowie deren gemeinsamer Arbeitsgruppe für Elektronische Zeitschriften und Datenbanken.*

### **b) Lizenzumfrage für 2012 eröffnet**

*Am 21.07.2011 wurde die datenbankgestützte Umfrage für die konsortiale Erwerbung von Datenbanken und E-Books für das Lizenzjahr 2012 freigeschaltet. In der diesjährigen Umfrage stehen 106 verschiedene Produkte zur Abstimmung, darunter auch einige neu vorgeschlagene Angebote. Die Zahl der angeschriebenen Hochschulbibliotheken im hbz-Verbund beträgt 41. Die Umfrage wird am 23.09. geschlossen. Die Auswertung erfolgt dann rechtzeitig vor der Frankfurter Buchmesse (12.–14.10. 2011), auf der weitere Verhandlungen auf Grundlage der Umfrage-Ergebnisse geführt werden.*

### **c) Neue GASCO-Produktübersicht**

*Im Auftrag der GASCO hat das hbz eine aktuelle Übersicht der im deutschsprachigen Bereich konsortial gehaltenen Lizenzen (inklusive National- und Allianzlizenzen) programmiert und ins Netz gestellt. Die unter <http://gasco.hbz-nrw.de/cgi-bin/GASCOAnzeigen.pl> aufrufbare Tabelle führt sowohl E-Journals und E-Books als auch Datenbanken auf und ersetzt die beiden bisherigen Tabellen. Die Aktualisie-*

zung der vom hbz gepflegten Seite geschieht arbeitsteilig durch die konsortialen Vertragsführer in der GASCO.

#### **d) Konsortiale Veranstaltungen im hbz**

Im Mai 2011 fanden zwei Konsortialveranstaltungen im hbz statt. Am 11.05. wurden auf einer gut besuchten Veranstaltung im hbz neue Features der LexisNexis-Datenbank vorgestellt. Am 23.05. berichteten auf einer ebenfalls gut besuchten und sehr interessanten Veranstaltung Dr. Bernhard Mittermaier (Forschungszentrum Jülich) und Dr. Jochen Johannsen (hbz) über aktuelle Entwicklungen zum Thema Allianzlizenzen und Elke Brehm (TIB Hannover) über die Open-Access-Initiativen SCOAP<sup>3</sup> und arXive.

Am 15.09.2011 findet im hbz ein „Thomson Reuters Konsortialtag“ mit Präsentationen zum Web of Science, Book Citation Index, InCites und weiteren Themen statt.

### **4. Publikationssysteme**

#### **a) DiPP**

Im Sommer ist ein weiteres Open-Access-Journal in die DiPP-Familie aufgenommen worden. Die „Zeitschrift für Zukunftsforschung“ befindet sich derzeit im Aufbau und wird vermutlich gegen Ende des Jahres mit einer ersten Ausgabe auf der DiPP Plattform erscheinen. Dank des großen Engagements der Autoren und Redakteure werden voraussichtlich noch im Herbst mehr als 1500 Artikel über die DiPP-E-Journals zugänglich sein.

#### **b) DFG-Projekt eco4r**

In dem Projekt untersuchen die UB Bielefeld und das hbz seit Anfang 2010 gemeinsam Möglichkeiten, Wissenschaftler und Informationsversorger bei der Arbeit mit aus mehreren oder vielen Bestandteilen bestehenden Publikationen zu unterstützen: Welche Voraussetzungen sind notwendig und welche Möglichkeiten denkbar, bereits existierende mehrteilige Publikationen sichtbar, austauschbar und anschließend in einem gemeinsamen System nutzbar zu machen? Ein weiterer Aspekt ist die Langzeitarchivierung solcher Materialien.

Die bisherigen Ergebnisse des eco4r-Projektes wurden auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag und im Rahmen der „Preservation of Complex Objects Symposia“ in London vorgestellt. Nachdem das Rechenzentrum der Université de Genève großes Interesse an dem im Projekt erstellten OAI-ORE Plugin für Fedora bekundete, wurde ihm dieses in einer ersten Version zur Verfügung gestellt. In Folge des Symposiums wird im Herbst außerdem eine Veröffentlichung erscheinen, in der das eco4r-Projekt im Detail vorgestellt wird.

Als wichtigstes Resultat des Projektes setzte das hbz gleichzeitig das Basissystem für den Prototyp eines Overlay Journals um. Im weiteren Verlauf soll der Prototyp vervollständigt und mit Hilfe der zuvor entwickelten OAI-ORE Plugins mit Fedora und OPUS verbunden werden.

### **c) Schriftenserver**

*Nach Abschluss der entsprechenden Arbeiten zur DINI-Zertifizierung des Hochschulschriftenservers ElliNet der ZB MED beantragte diese Anfang Juni das DINI-2010-Zertifikat. Es sind noch kleinere Arbeiten notwendig, die derzeit in Absprache mit der ZB MED und DINI durchgeführt werden.*

*Neben einer standardisierten OAI-PMH-Schnittstelle verfügt ElliNet jetzt über eine eigene Recherche-Oberfläche auf Basis der DigiBib.*

### **d) Langzeitarchivierung**

*Im Projekt Digitales Archiv NRW (DA NRW) hat die Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (HKI) der Universität zu Köln die erste Iteration der Software-Entwicklung abgeschlossen und wird diese auf den Servern der technischen Partner Rechenzentrum der Universität, LVRIInfokom und hbz testen. Die dafür notwendige Hardware wurde im hbz installiert und ist einsatzbereit. Die Installation der DA NRW-Software zusammen mit der HKI ist Anfang September vorgesehen.*

*Gemeinsam mit LVRIInfokom hat das hbz die Planung und Konzeption des nach dem Vorprojekt geplanten langfristigen Betriebs von DA NRW weiter vorangetrieben. Beide Partner haben für den technischen Betrieb vorgesehene Meilensteine und Aktivitäten weiter spezifiziert und mittels Use Cases und User Stories Anwendungsszenarien entwickelt, die eine Grundlage für den späteren Betrieb bilden werden. Über die generelle Ausgestaltung des Systems besteht aus Sicht des hbz noch weiterer Abstimmungsbedarf bei den Partnern, die Inhalte im System archivieren möchten. Als Mitglied der Steuergremien und des Arbeitskreises Technik arbeitet das hbz weiterhin daran, eine kostengünstige und robuste Umgebung zur digitalen Langzeitarchivierung für die Bibliotheken des Verbundes aufzubauen.*

*Zusammen mit den Kollegen aus der Gruppe Portale wurde, ebenso wie für ElliNet, auch für das Produkt edoweb eine auf der DigiBib basierende Recherche-Oberfläche zur Verfügung gestellt. Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz hat die edoweb-Sicht der DigiBib in ihr Webangebot integriert und die Sichtbarkeit der Inhalte des edoweb-Systems damit deutlich gesteigert.*

## **5. Digitalisierung**

### **a) EMMAdigital**

*Das Portal EMMAdigital steht inzwischen unmittelbar vor der Produktionsaufnahme, nachdem alle Ausgaben der Zeitschrift EMMA (gegenwärtig 300 Hefte sowie einige Sonderhefte) gescannt wurden. Außerdem wurden die Texte mit OCR extrahiert. Images, Volltexte und Metadaten wurden in die Präsentationsplattform MyBib eRoom von der Firma ImageWare (entwickelt vom Fraunhofer-Institut IAIS in Sankt Augustin) geladen. Nach ausführlichen Tests der Plattform wird diese am 15.09.2011 der breiten Öffentlichkeit verfügbar gemacht; EMMAdigital ist dann über den EMMA-Lesesaal erreichbar: <http://www.emma.de/service/emma-lesesaal/>*

## **b) Publikationsserver UB Paderborn**

*Auch der Publikationsserver der UB Paderborn, der mit der scantoweb hosted by hbz-Lösung in Kooperation mit den Firmen Walter Nagel und Semantics realisiert wurde, wird Anfang Oktober ans Netz gehen. Nach der Weiterentwicklung der Software für dieses Projekt können nun nicht nur Digitalisate, sondern auch andere elektronische Publikationen wie Hochschulschriften verwaltet und im Internet veröffentlicht werden.*

## **c) Workshop in Kooperation mit ImageWare**

*Am 19.05.2011 fand im hbz in Kooperation mit ImageWare ein Workshop zu den Themen „Verfahren zur Kataloganreicherung“ und „MyBib eRoom: Der elektronische Lesesaal“ statt. Beim Thema Kataloganreicherung wurde punktuell das Catalogue Enrichment im hbz vorgestellt und das entsprechende Umfeld in der deutschen Bibliothekslandschaft beleuchtet. Innerhalb der Veranstaltung wurde erstmals eine spezielle Schnittstelle für den Scanner Zeutschel OS12000 präsentiert, die eine qualitätsgesicherte Anbindung an Medea und Catalogue Enrichment sicherstellt. Weitere Zeutschel-Modelle befinden sich in der Test- und Pilotierungsphase. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Spezifika des elektronischen Lesesaals und das Portal EMMAdigital als Pilotprojekt für eine Verlagslösung mit MyBib eRoom thematisiert.*

*Alle Vorträge – sowie die des MyBib eDoc Anwendertreffens am 18.5.2011 im hbz – sind auf der hbz-Webseite veröffentlicht: <http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitalisierung/aktuelles/>*

## **6. Open Data**

*Ende April wurde ein Open-Data-Update publiziert, siehe <https://wiki1.hbz-nrw.de/display/SEM/2011/04/26/Open+Data+exports+updated>. Zudem wurden die Aktualisierungen der Exportbeschreibungen im hbz-Wiki und in CKAN/the Data Hub weitgehend automatisiert.*

*Am 13.05.2010 fand das regionale Linked-Open-Data-Treffen im hbz mit Vertretern des hbz und der im Bereich Linked Open Data kooperierenden Verbundbibliotheken statt.*

*Ende Mai bot das hbz auf der ELAG 2011 der European Library Automation Group zwei Workshops zu (Linked) Open Data an, siehe <https://wiki1.hbz-nrw.de/display/SEM/ELAG+2011> sowie Adrian Pohls Blogpost zur ELAG: <http://lod-lam.net/summit/2011/06/01/from-elag2011-to-lodlam/>.*

*Anfang Juni nahm Adrian Pohl zudem am internationalen LOD-LAM-Summit (Linked Open Data in Libraries, Archives and Museums) in San Francisco teil. Neben der Vernetzung und dem Austausch mit internationalen Akteuren im Bereich LOD-LAM arbeitete er insbesondere an der Entwicklung des 4-star classification-scheme for linked open cultural metadata mit (<http://lod-lam.net/summit/2011/06/06/proposed-a-4-star-classification-scheme-for-linked-open-cultural-metadata/>).*

*Am 16.06. fand in der DNB in Frankfurt am Main ein Arbeitstreffen zum Projekt „Resolving- und Lookup-Dienst für bibliothekarische Identifier in culturegraph.org“ statt, in dessen Rahmen in*

*Absprache mit der AG Kooperative Verbundanwendungen die weiteren Schritte des Projektes besprochen wurden.*

*Darüber hinaus wurde an der Verbesserung der RDF-Repräsentation der Verbunddaten in lobid.org gearbeitet.*

*Erneut ist zudem die Ausrichtung der Fachtagung „**Semantic Web in Bibliotheken – SWIB11**“ gemeinsam mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft in der Vorbereitung; Anmeldungen sind unter folgender URL möglich: <http://swib.org/swib11/>.*

## **7. Deutsche Bibliotheksstatistik**

### **a) Zählung der virtuellen Besuche in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS)**

*Neben den routinemäßigen Kernaufgaben der DBS – Datenerfassung bzw. -prüfung – für mehr als 8.200 Öffentliche Bibliotheken, 230 Wissenschaftliche Bibliotheken und 151 Wissenschaftliche Spezialbibliotheken im Berichtsjahr 2010 sowie der Aufbereitung der Daten in den statischen Gesamtauswertungen (<http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/dbs/aktuell/auswertungen/>) wird für 2011 erstmals die Zählung der virtuellen Besuche in Bibliotheken für **alle DBS-Teilnehmer** möglich sein. Hierzu wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Medien in Stuttgart (HdM) die entsprechende technische Infrastruktur im hbz bereitgestellt, während die HdM das von ihr entwickelte und im BIX erprobte Verfahren einsetzt. Damit bietet die DBS eine verlässliche und vor allem vergleichbare Zählung zur elektronischen Nutzung von Bibliotheken an. Virtuelle Besuche auf der Bibliothekswebseite ersetzen mehr und mehr die physischen Besuche und werden für das Berichtsjahr 2011 statistisch sichtbar.*

**Ausblick:** Der vierwöchige Erhebungszeitraum wird im November/Dezember 2011 liegen. Die Information der Bibliotheken erfolgt zeitnah.

### **b) Veranstaltungen im Bereich DBS**

*Im Rahmen des „Forums Bibliotheksstatistik“ auf dem diesjährigen Bibliothekartag wurde die Zusammenarbeit von HdM und DBS bezüglich der Zählung der virtuellen Besuche der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung ergänzte ein gut besuchter ‚Thementag DBS‘ am hbz-Messestand.*

### **c) BIX – Der Bibliotheksindex**

*Eine weitere Kernaufgabe der DBS ist die Bereitstellung der BIX-Daten. Für den BIX 2011 übernahm die DBS-Redaktion als zusätzliche Aufgabe die Administration der Datenbank von einem Fremddienstleister. Gleichzeitig mit Veröffentlichung der Ranking-Ergebnisse auf der Webseite stellt das hbz seinen Verbundbibliotheken das BIX-Magazin als weitere Leistung kostenlos zur Verfügung.*

**Ausblick:** Zurzeit arbeitet eine BIX-Arbeitsgruppe mit Beteiligung der DBS intensiv an der Weiterentwicklung des BIX.

## 8. Marketing

### a) Veranstaltungen und Termine mit hbz-Beteiligung

*Unter Beteiligung des hbz fanden im Mai der Hessische Bibliothekartag 2011 und im Juni der 100. Deutsche Bibliothekartag in Berlin statt.*

*Im Hauptprogramm des Bibliothekartages war das hbz neben mehreren Vorträgen auch mit vom hbz initiierten Blockveranstaltungen vertreten. Auf außerordentlich großes Interesse stieß die Veranstaltung zum Thema „Die Zukunft der Katalogisierung“, aber auch die Veranstaltungen in kleinerem Rahmen – das „Forum Bibliotheksstatistik“ und die Sessions zu den Themen „Mobile Dienste im Bibliotheksumfeld“ und „Digitales Archiv NRW“ – waren sehr gut besucht.*

*Im September beteiligt sich das hbz mit einem Vortrag an der IGeLU-Konferenz (International Group of Ex Libris Users) in Haifa.*

*Im November wird das hbz mit einem Messestand auf der 33. ASpB-Tagung, vom 9.–11.11.2011 im Forschungszentrum Jülich, vertreten sein.*

*Neben der Organisation der SWIB11 (s. o.) befindet sich das von Kölner Einrichtungen unter Beteiligung des hbz ausgerichtete BIBCamp5, das vom 16.–17.03.2012 an der Fachhochschule Köln stattfinden wird, ebenfalls in Vorbereitung.*

### b) Veröffentlichungen

*Im Juli 2011 wurde der Tagungsband „Digitale Wissenschaft“ mit 30 Beiträgen zu den Themen „Digital Humanities“, „Wissenschaftskommunikation und Web 2.0“, „E-Science und Forschungsdatenmanagement“ sowie „Elektronisches Publizieren und Open Access“ auf der Webseite des hbz veröffentlicht: [http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/Tagung\\_Digitale\\_Wissenschaft.pdf](http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/Tagung_Digitale_Wissenschaft.pdf)*